



Diana Golze
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

Gerechte Teilhabe an Bildung – Für alle!

Chancengerechtigkeit und demokratische Teilhabe sind bei weitem nicht für alle Schüler im Landkreis Potsdam-Mittelmark gesichert. Wer nichts hat, hat es schwer, in diesem Bildungswesen etwas zu werden. Der Abbau der bestehenden Ungleichheiten muss deshalb im Mittelpunkt der Modernisierung des Bildungswesens stehen.

Aus diesem Grund unterstützt die kinder- und jugendpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Diana Golze, mit aller Kraft die Forderung des DGB-Regionvorsitzenden Detlef Baer. Dieser fordert einen kommunalen Schulmittelfonds für Schüler aus einkommensschwachen Familien. „Mit leerem Magen und ohne Schulsachen lernt es sich schlecht“, erklärt er zu Recht und findet damit meine volle Unterstützung. Aus diesem Fonds sollen für Schulkinder aus einkommensschwachen Haushalten die Kosten für notwendige Schulsachen wie Füller, Hefte und Sportzeug erstattet werden.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 2006 beträgt der Bedarf eines Kindes für Bildung 30 € im Monat oder 360 € jährlich. Hartz IV mindert die Bildungschancen und macht viele Schüler zu Schülern zweiter Klasse. Im "Hartz-IV"-Satz von monatlich 208 Euro für Kinder bis 14 Jahren ist kein einziger Euro für Schulsachen vorgesehen, für Schreibwaren lediglich 1,64 Euro. Dies reicht vielleicht für einen Schreibblock und einen Bleistift. Auch sind die im Regelsatz enthaltenden 79 Cent für ein Mittagessen für Schulkinder viel zu gering. An dieser Stelle bedarf es erstens einer schnellen Hilfe des Kreises oder der Kommunen

PRESSMITTEILUNG



Diana Golze
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

und zweitens, was wichtiger ist, einer sofortigen Gesetzesänderung auf Bundesebene, denn Hartz IV ist Armut per Gesetz. Mit den fatalen Folgen dieser Gesetzgebung dürfen die Kommunen nicht allein gelassen werden.

Auch im Landkreis Potsdam-Mittelmark sind 3.444 Kinder, davon ca. 2000 Schülerinnen und Schüler betroffen. Hinzu kommt die Dunkelziffer, Familien, die an der Armutsgrenze leben, aber keine Leistungen beantragen. Dafür, dass alle Kinder die gleichen Chancen und Voraussetzungen auf Bildung haben, setzt sich das Aktionsbündnis soziale Gerechtigkeit ein. Sie fordern die Kreistagsabgeordneten dazu auf, einen Fonds zu bilden, aus dem die Schüler 100 Euro pro Halbjahr für Schulmaterial erhalten sollen. Dass dies keine bloße Phantasterei, sondern bereits Realität ist, zeigen Kommunen, die pro Schuljahr und Kind zahlen; Oldenburg (50 Euro) und Chemnitz (25 Euro). In Osnabrück gebe es zum Beginn des ersten, fünften und elften Schuljahres einen Zuschuss von 50 Euro. München zahle für Erstklässler von Hartz-IV-Empfängern 100 Euro. Auch in der Bundeshauptstadt Berlin, im Abgeordnetenhaus, in der Landeshauptstadt Potsdam und bei der GEW wird momentan über einen Zuschuss für Schulkinder aus einkommenschwachen Familien nachgedacht.

Bildung aller im Landkreis hat für uns politische Priorität und muss entsprechend finanziert werden. Bildungspolitik ist eine Zukunftsaufgabe und kein Steinbruch für Haushaltskonsolidierung. Es ist Zeit zum Handeln.

PRESSSEMITTEILUNG